

Teilhabe-forschung konkret: Beispiele und Perspektiven aus der Forschungspraxis

Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport
an der Deutschen Sporthochschule Köln
und der Lebenshilfe NRW e.V.

www.fi-bs.de

Berlin, den 30.06.2011

Dr. Volker Anneken



Ausgangslage

- **Endziel:** Teilhabe
- **Herausforderung:** Komplexität
- **Ansatz:** Analyseebenen ICF-Modell



Teilhabe-forschung

1. Fokussierung auf Teilhabe und Selbstbestimmung
2. Kontextorientierter Ansatz
3. Berücksichtigung und Einbeziehung
4. Interdisziplinarität
5. Träger- und institutionsübergreifender Ansatz
6. Sozial- und gesundheitspolitischer Anwendungsbezug



Projektbeschreibung

- Titel:** „Förderung der beruflichen Rehabilitation und der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit **Seh-schädigung** durch regelmäßiges Sporttreiben“
- Ziel:** Bundesweit gültige und konkrete Handlungsempfehlungen zur beruflich-inklusiven Teilhabeförderung von Menschen mit Seh-schädigung durch Bewegung und Sport
- Teile:**
- 1. Retrospektive Fragebogenerhebung**
Ist-Analyse zur beruflichen Teilhabe, sportlichen Aktivität und Lebensqualität von Menschen mit Seh-schädigung
 - 2. Interventionsstudie**
Erfassung der positiven Effekte durch regelmäßige Teilnahme an Sportangeboten
 - 3. Nachhaltigkeit**
Nachuntersuchung, ob und in welchem Ausmaß sich die Teilnahme an den Sportprogrammen positiv auf die Beschäftigungsfähigkeit ausgewirkt hat
 - 4. Praxistransfer**
Erstellung von modularisierten Schulungen und Handlungsleitfäden



Projektpartner



Gefördert durch:



Methodisches Vorgehen

- Teil 1:** Retrospektive Querschnitterhebung durch Fragebogenerhebung, Onlinebefragung und Telefoninterviews von ca. 600 ehemaligen Rehabilitanden der Einrichtungen BFW Düren, BFW Mainz, sowie Nikolauspflege Stuttgart
- Teil 2:** In Gruppen stattfindende Sportintervention in den drei o.g. Einrichtungen ca. 150 – 180 Rehabilitanden können an 2 – 3 wöchentlich stattfindenden Trainingseinheiten teilnehmen (Post-VG-design „häufig, manchmal, nie“) quasiexperimentelles Längsschnittdesign mit 3 Vergleichsgruppen
- Teil 3:** 12 Monate nach Entlassung aus der beruflichen Reha erfolgt Nacherhebung
- Teil 4:** Präsentation der erhaltenen Ergebnisse in einem Workshop
- Gesamtlaufzeit: 48 Monate**



1. Fokussierung auf Teilhabe und Selbstbestimmung

Teilhabeförderung und Steigerung von Autonomie und Selbstbestimmung durch

1. Sportintervention zur Verbesserung der individuellen Fähigkeiten
2. Analyse der Bedingungen erfolgreicher Teilhabefaktoren



2. Kontextorientierter Ansatz

Analyse des Zusammenspiels der Einschränkungen mit den Person- und Umweltfaktoren.

1. Wie beeinflussen Bewegung und Sport die personenbezogenen Faktoren?
z.B. Selbstkonzept, Motivation, Selbstvertrauen
2. Wie beeinflussen die umweltbezogenen Faktoren die Möglichkeiten zum Sporttreiben?
z.B. Zugang, Angebotsvielfalt, bauliche Voraussetzungen, Unterstützung und Beziehung, Einstellungen



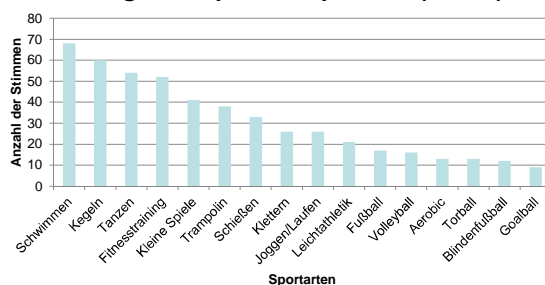
3. Berücksichtigung und Einbeziehung der betroffenen Menschen

- PD Dr. Rainer Schliermann als Forscher
- Wissenschaftlicher Beirat mit Mitgliedern aus z.B. DBSV
- Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmer
- Workshop für Wissenschaft und Praxis zum Erkenntnistransfer

3. Berücksichtigung und Einbeziehung der betroffenen Menschen

- Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmer durch
 - Umfrage unter der Zielgruppe
 - Vorstellungen der Studie in den Einrichtungen bei potentiellen Teilnehmern

Umfrage zur Sportartenpriorität (N=118)



4. Interdisziplinarität

Forscherebene:

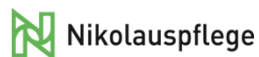
- Rehawissenschaft
- Sportwissenschaft
- (Sport-)Psychologie
- (Sport-) Pädagogik
- Medizin

Praktikerebene:

- Pädagogik
- Sportpraxis
- Berufliche Rehabilitation



5. Träger- und institutionenübergreifender Ansatz



Projektbeirat



6. Sozial- und gesundheitspolitischer Anwendungsbezug

Erkenntnistransfer und Handlungsempfehlungen sowie Netzwerkbildung

- Bewegung und Sportsystem für die Zielgruppe weiterentwickeln
- berufliche Rehabilitation (BFW/BBW)



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

